



Laubsäcke ab Montag wieder erhältlich

Gevelsberg. Ab dem kommenden Montag, 8. Oktober, können wieder Laubsäcke für die Laubabfuhr im Rathaus an der Bürgerinformation sowie bei den Technischen Betrieben der Stadt Gevelsberg erworben werden. Die Gebühr pro Laubsack beträgt 50 Cent. Die Säcke dürfen ausschließlich mit Laub befüllt werden. Hecken-, Strauch- oder Gehölzschnitt sowie mit Laub befüllte Plastiktüten werden bei der Laubabfuhr nicht mitgenommen. Die erste Laubabfuhr wird in der 43. Kalenderwoche – von Montag, 22., bis Freitag, 25. Oktober, – durchgeführt.

Infos über Sanierung des Siltscheder Kirchturms

Gevelsberg. Zu einer Informationsveranstaltung über die Sanierung des Siltscheder Kirchturms lädt die Gemeindeleitung für Mittwoch, 10. Oktober, ein. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr in der Kirche. Nach einer kurzen Andacht wird Architektin Anne-Beate Pöpsel die Maßnahmen am Kirchturm erläutern und den Kostenrahmen vorstellen. Gestern berichteten wir fälschlicherweise, dass die Glocken saniert würden. Die sind jedoch intakt, läuten aber aufgrund der Schäden am Kirchturm zurzeit nicht. Wir bitten um Entschuldigung.

„Barrelhouse Jazzband“ am Samstag im Zentrum

Gevelsberg. Die „Barrelhouse Jazzband“ gastiert am kommenden Samstag, 6. Oktober, im Zentrum für Kirche und Kultur und nicht wie gestern versehentlich angekündigt am Freitag. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. Das Konzert beginnt um 20 Uhr an der Südstraße 8. Karten gibt es im Vorverkauf zum Preis von 15 Euro bei Optik Dohms an der Mittelstraße 32 sowie telefonisch unter ☎ 02332/2711 oder ☎ 02332/914020. An der Abendkasse kostet der Eintritt 18 Euro.

KURZ NOTIERT

Trödel-Basar. Der Tierschutzverein Gevelsberg öffnet seinen Trödel-Basar an der Gartenstraße 2 (Ecke Wittener Straße) am kommenden Samstag, 6. Oktober, von 10 bis 14 Uhr.

Tanztee. Zum Tanztee im Café des Dorfs am Hagebölling bittet Gustav Dobrowski am kommenden Mittwoch, 10. Oktober. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei.

Frauenstark. „Frauenstark Gevelsberg“ unternimmt am morgigen Donnerstag, 4. Oktober, einen Tagesfahrt nach s'Hertogenbosch (Niederlande), Abfahrt ist um 7.45 Uhr ab Börkey und um 8 Uhr ab Wasserstraße.



Gestern Morgen wurde die neue Siltscheder Ortstafel, die Steinmetz Björn Wenning (2. v. l.) aus schwarzem Granit gefertigt hatte, enthüllt.

FOTO: HARTMUT BREYER

Geschichte jetzt in Stein gemeißelt

Gestern wurde in Silschede die neue Ortstafel an der Kirchstraße enthüllt

Von Hartmut Breyer

Gevelsberg. Metalldiebe beißen in Silschede künftig auf Granit. Aus diesem Material ist die neue Ortstafel im Herzen des Höhendorfs gefertigt, die gestern enthüllt wurde. Das in elegantem Schwarz gehaltene Stück ersetzt die Messingtafel, die 2010 gestohlen worden war.

Sparkasse übernahm Finanzierung

„Uns war klar, dass da wieder eine Tafel hin muss“, erzählte der Sprecher des Siltscheder Vereinsrings, Detlef Weißenfeld, gestern Morgen bei der Enthüllung. „Aber wie?“ Metall sollte aus naheliegender Grund nicht wieder sein. Ein Zufall kam zur Hilfe: Weißenfeld unterhielt sich bei der Feier des 70. Geburtstags des Siltscheder Künstlers Jürgen Unger mit Peter Wenning, seines Zeichens Steinmetzmeister – und fragte ihn, ob man nicht eine Tafel aus Stein fertigen könnte. Peter Wenning bat seinen Sohn Björn, ebenfalls Steinmetz, einen Entwurf zu machen. Der Ver-

Eberhard Wehberg regt weitere Info-Tafeln an

■ Am Rande der Ortstafel-Enthüllung regte Eberhard Wehberg an, auch an den **Rad-/Wanderwegen** in Silschede und Umgebung Informationstafeln aufzustellen.

■ Eine Bergbau-Info-Tafel gebe es schon auf dem Gelände der Firma Schäfer & Flottmann, wo sich einst die **Zeche Trappe** be-

funden hat.

■ **Weitere Info-Tafeln** könnten nach Wehbergs Vorschlag zum ehemaligen Siltscheder Bahnhof, zur Siltscheder Eisenbahn (beide am Baumarkt Klein), zur Bahnstrecke Silschede-Schee (Einfahrt Auf der Illberg) sowie am Ehrenmal aufgestellt werden.

einsring entschied sich darauf hin für die steinerne Lösung.

Allerdings galt es nun noch, die Tafel zu finanzieren. Der Vereinsring selbst verfügt nicht über die entsprechenden Mittel. Mit Unterstützung des Gevelsberger Heimatvereins, der auch die finanzielle Abwicklung übernahm, wurde schließlich die Stadtparkasse Gevelsberg als Sponsor gewonnen. Vor deren Geschäftsstelle an der Kirchstraße 23 steht die Ortstafel.

Björn Wenning ließ den Text, der gegenüber der Vorgängertafel unverändert blieb, von einer Druckerei setzen. Er klebte eine Schriftschablone auf den Stein – Granit in der Farbe „Nero assoluta“ (vollkommen schwarz) – auf und schnitt die Buchstaben mit einem Skalpell aus. „Das allein hat rund zehn Stunden gedauert“, erzählt er. Insgesamt wendete er gut 15 Stunden der Arbeitszeit für die Tafel auf, die er noch polierte und imprägnierte.

Die Granitplatte ist so witterungsbeständig und mögliche Farbschmierereien lassen sich recht einfach entfernen.

Von der ersten Erwähnung um 800 herum bis zur Neugestaltung des Dorfkerns im Jahr 1989 sind die wichtigsten Daten der Geschichte Siltschedes auf der Tafel festgehalten. Nachdem der Vereinsring aus einem Fest zur Feier des 100-jährigen Stadtjubiläums Geld übrig behalten hatte, gab Fritz Sauer die Anregung, eine solche geschichtliche Übersicht im Dorf aufzustellen. Reinhard Pflüger gravierte den Text auf die Messingplatte, die schließlich im Dezember 1990 aufgestellt wurde.

Neben der Ortstafel dürfen sich die Siltscheder über eine weitere steinerne Gabe freuen. Die über 20 Jahre alte Holzbank vor Tafel und Sparkasse war morsch. Auch in diesem Fall finanzierte die Stadtparkasse einen Ersatz. Steinmetz Björn Wenning fertigte aus vier Granitplatten eine neue Bank, die optisch zur Ortstafel passt.

Echte Handwerkskunst auch selber ausprobiert

Bunter Markt im und am Haus Maria Frieden

Gevelsberg. Einen der schönsten Sonntage des Jahres konnten Bewohner und Gäste des Hauses Maria Frieden nutzen und es sich auf dem Bauern- und Handwerkermarkt bei Zwiebelkuchen, Bratwurst, Federweißem, frisch gezapftem Bier und anderen Leckereien rundum gut gehen zu lassen.

Die vielen Stände luden zum Bummeln ein, der schon herbstliche Garten zum Verweilen und Genießen. Bei zünftiger Akkordeonmusik konnte das Tanzbein geschwungen werden, und die Liebhaber der etwas leiseren Töne erfreuten sich am Flöten- und Lautenspiel mittelalterlich gewandeter Spielleute. Die Vorführungen von Kunstschmied Hubert Janorschke wurden nicht nur von den kleinen Besuchern mit großem Interesse verfolgt. Einige waren so fasziniert, dass sie ebenfalls mit Begeisterung den Hammer schwangen.

Ein besonderer Dank der Organisatoren geht an die vielen ehrenamtlichen Helfer, ohne deren tatkräftige Unterstützung – teilweise schon Wochen im Voraus – ein solches Fest nicht möglich wäre.



Kunstschmied Hubert Janorschke führte manchen in die Schmiedekunst ein.

Etwas Besonderes hatten sich die Mitglieder des örtlichen Rotaryclubs einfallen lassen. Einige von ihnen übernahmen „Patenschaften für einen Tag“ und begleiten eine Bewohnerin oder einen Bewohner einen Tag lang bei allen Aktivitäten eines großen Festes. Die Idee wurde so gut angenommen, dass sich Alle einig waren: „Zum traditionellen Christkindmarkt am 2. Adventsonntag sehen wir uns wieder!“

Ihr liebenswürdig knurriger Lehrer blieb allen in guter Erinnerung

Lindengrabenschüler trafen sich 60 Jahre nach ihrer Entlassung wieder

Von Bastian Haumann

Gevelsberg. „Weißt du noch, damals?“ Wahrscheinlich fiel der Satz mehr als einmal, im Hotel-Restaurant Rosine in Ennepetal. Schließlich saßen dort neun ehemalige Klassenkameraden zusammen, deren Abschluss sich an der Gevelsberger Schule Lindengraben nicht nur zum 60. Mal jährte, sondern die auch 1993 das letzte Mal im Rahmen eines Klassentreffens einen gemeinsamen Abend verbrachten.

Doch warum haben sie sich mit ihrem Treffen so lange Zeit gelassen? „Na, das ist mal eine berechtigte Frage“, meinte Dirk Sprave, der half, alle zusammenzutrommeln. „Irgendwer muss ja immer die Initiative ergreifen.“ Früher waren einige auch beruflich eingespannt. Das sei immer ein großer Hemmschuh, denn vor allem für die Organisation eines solchen Treffens fehle die Zeit. Und wenn die Ehemaligen von Organisation sprechen, dann meinen sie auch die „althergebrachte Kopf- und Handarbeit.“ Denn der Facebook-Generation gehören sie nun



60 Jahre nach der Entlassung trafen sich die Lindengrabenschüler. FOTO: BASTIAN HAUMANN

wirklich nicht an. Statt Mausclick also der Klassiker: Telefonbuch wälzen.

Noch heute ist den alten Freunden eine Person aus ihrer Schulzeit in guter Erinnerung geblieben, und zwar – tatsächlich – ihr Lehrer. „Lehrer Emil Meier war zwar knurrig, aber spitze“, fand Sprave. „Er hat uns auf das Leben vorbereitet.“ Dieses Vorbereiten war nicht mit übertriebener Strenge und Härte verbunden,

sondern fand auf eine Art und Weise statt, dass, so Sprave, die Klasse ihn verehrt habe.

Falls jemand seine Erinnerung auffrischen wollte: Das erste, was auf dem Tisch lag, waren alte Fotos, auch Gruppenbilder der vergangenen Treffen. Wann das nächste Klassentreffen stattfindet, kann noch keiner der Neun sagen, aber: „Allzu lange wollen wir dieses Mal nicht warten.“

KG Börkey trennt sich von Kostümen und Accessoires

Gevelsberg. Die Kirmesgruppe Börkey hat aufgeräumt und dabei festgestellt, dass der Kostümfundus aus allen Nähten platzt. Deshalb möchte sich die Gruppe von den Kostümen und vielen Accessoires trennen. Am kommenden Samstag, 6. Oktober, von 11 bis 16 Uhr findet daher wieder ein Kostümbasar auf dem Bauplatz an der Geerstraße statt.

Kirmes, Karneval, Junggesellenabschied, Kostümfest, Mottoparty, Weiberfastnacht – alles Gelegenheiten, für die man Kostüme braucht. Alle Interessierten sind zum Schauen, Stöbern und Finden eingeladen. Für Speis' und Trank ist gesorgt.

Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz. Ab 15 Uhr findet die Spiel- und Bauplatzolympiade im Rahmen des Spielplatzfestes des SPD-Ortsvereins Gevelsberg statt. Dabei gibt es für die Kinder jede Menge Spiel-, Spaß- und Bastelmöglichkeiten rund um das Thema „Holz“.

Seniorenzentrum Vogelsang stellt sich Samstag vor

Gevelsberg. Ein „Nachmittag zum Kennenlernen“ findet am kommenden Samstag, 6. Oktober, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr im Curanum-Seniorenzentrum Vogelsang an der Hagener Straße 367-371 statt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Einrichtung bei einer Hausführung kennenzulernen. Live vor den Augen der Besucher entstehen Bilder – gemalt vom bekannten Gevelsberger Maler Robert Schiborr. Der Friseursalon des Seniorenzentrums bietet „Preise wie zur Eröffnung vor 22 Jahren“ an.

Alle Interessierten, die sich über die individuelle Pflege und Begleitung im Seniorenzentrum Vogelsang informieren wollen, sind herzlich zu der Informationsveranstaltung eingeladen.

➤ Weitere Informationen zum „Nachmittag zum Kennenlernen“ gibt es unter ☎ 02332/665-0.